

Protokoll Ko-Kreis 14.11.2002, Frankfurt, 10.00 – 17.30

Anwesend:

Lena Bröckl, Peter Wahl, Ellen Diederich, Hugo Braun, Astrid Schaffert, Sven Giegold, Oliver Moldenhauer, Astrid Kraus, Werner Rätz, Philipp Hersel, Heike Hänsel, Richard Schmid, Oliver Pye, Pedro Morazan, Kurt Haymann

Protokoll:

Astrid Kraus

TO:

1. Protokoll
2. Bürorumzug/Stellenbesetzung
3. Kommunikation Büro/Kokreis
4. Finanzen
5. Austausch von Gedanken zum Irakkrieg
6. Wirtschaftsreformkrise
7. Ressourcen, Schwerpunkte
8. Florenz, DSF, G8, weitere Termine
9. Sommerakademie
10. RAT/Ratschlag

nicht mehr behandelt:

11. Überbleibsel Klausur
12. Solifonds
13. Rechtsform
14. Verschiedenes

1. Protokoll

Von der Klausur gibt es noch kein abschließendes Protokoll. **Beschluss:** Die bereits erstellten Protokollteile werden an den Rat geschickt. *Astrid Schaffert* stellt die Versionen zusammen. Änderungen durch den Kokreis können bis Montag, 18.11. vorgenommen werden. Danach werden die Protokolle veröffentlicht.

2. Bürorumzug/Stellenbesetzung

Die Büroräume stehen noch nicht endgültig fest. Räume stehen ab spätestens 10.12. zur Verfügung. Die Stellenbesetzung wird Freitag, den 15.11.2002 fest gelegt. Die Information über die Namen wird an Rat und Gruppen gesandt. An die Gruppen geht ein Brief mit Erläuterungen.

3. Kommunikation Büro/Kokreis

a) Besetzung des Teams

Für den Zeitraum vom 1.2.2003 bis 1.7.2003 haben sich *Lena Bröckl, Oliver Pye und Oliver Moldenhauer* als Ansprechpartner für das Büro im Kokreis gemeldet. **Beschluss:** Die 3 überlegen sich bis zum nächsten Mal, wie die Überbesetzung geregelt wird.

Für den Zeitraum 1.11.2001 bis 1.2.2003 ist *Claudia Meier* für das Kommunikationsteam vorgesehen. Sie hat Zeitrestriktionen und kann nicht wöchentlich an einer Telefonkonferenz teilnehmen. *Werner Rätz* springt für sie in diesem Zeitraum ein, soweit sie keine Kapazitäten hat.

Beschluss: Wenn das Bürokommunikationsteam interne Widersprüche hat, wird der Kokreis

einbezogen. Dieses Verfahren wird in den nächsten Sitzungen kritisch verfolgt.

b) Kommunikation finanzrelevanter Entscheidungen an die Finanz-AG

Beschluss: Das Bürokommunikationsteam hat keine Entscheidungskompetenz in Finanzfragen. Alle finanzrelevanten Entscheidungen werden umgehend nach der Telefon-Konferenz an die Finanz AG kommuniziert. *Astrid Kraus* hat weist darauf hin, dass die Finanz AG keine Verantwortung übernimmt für Entscheidungen mit finanziellen Auswirkungen, die ohne Absprach mit der Finanz-AG besprochen werden.

4. Bericht zum Haushalt

a) Haushalt 2002 – Ist und Nachtrag

Beschluss: Der auf dem Kokreis vorgestellte Nachtragshaushalt 2002 wird mit einer Enthaltung (Peter Wahl) beschlossen. Der Nachtrags-Haushalt ist Bestandteil des Protokolls.

Zur Sanierung des Haushaltes wurden folgende Anmerkungen gemacht:

Portomaterial: *Sven Giegold* stellt sicher, dass beim Versand von Infomaterial um einen freiwilligen Versandbeitrag gebeten wird.

Verlagerung Versand: Der Versand wird probeweise ausgelagert. Eine endgültige Verlagerung wird vor Ablauf der Probezeit geprüft. Die Auslagerung des Versandes wird betriebswirtschaftlich überprüft.

b) Haushalt 2003

Anmerkungen zum ersten groben Haushaltsentwurf 2003:

- Bei der Erstellung des Haushaltes 2003 wird der Bestand an Forderungen, Lager zum Einkaufspreis und Verbindlichkeiten berücksichtigt.
- Zuschüsse: außer RLS noch keine festen Zusagen. Die Anträge müssen schnellstmöglichst gestellt werden. **Beschluss:** Die Höhe der zu beantragenden Zuschüsse wird von *Oliver Moldenhauer, Richard Schmid und Philipp Hersel* bis Ende November angemeldet.
- Haushalte der AGs:
Bestehende AGs müssen ihren Bedarf jetzt anmelden. Eine Antragsstellung in 2003 ist grundsätzlich nicht möglich.
- taz-Beilagen: *Sven Giegold* lässt eine Aufstellung erstellen, aus der ersichtlich wird, welche zusätzlichen Einnahmen sich aus den Beilagen ergeben
- Es liegt ein Angebot vor, die Rechte an der Adresse attac.de für 5.000 € zu kaufen.
- Zusätzlich wurden verschiedene Ausweisfragen diskutiert, die die Höhe des Haushaltes nicht berühren

Sonstige Anregungen:

- Professionalisierung der homepage
- Professionalisierung des layouts. Layout-AG soll Kostenvorschlag erarbeiten.
- Nachzahlungen an Gruppen muss zeitnahe erfolgen
- Multivisionsschau ausbauen und finanzieren
- Kulturbereich finanzieren
- Die AG Haushalte werden einzeln ausgewiesen

Beschlüsse:

- Die Finanz-AG legt einen überarbeiteten Haushaltsentwurf für 2003 bis zum 22.11.2002 vor. Der Entwurf wird im Kokreis diskutiert und in der 1. Dezemberwoche an die Gruppen verschickt.
- Web-Seite: max. 4.000 € für den Erwerb der Rechte an Web-Seite attac.de werden bereit gestellt.
- Gehalt Geschäftsführerin: Das Jahresgehalt wird einstimmig beschlossen.

Anregung: Um den falschen Eindruck, die Gehälter seien überhöht, widerlegen zu können (BAT beinhaltet 13. Gehalt, Ortszuschläge, Alterszuschläge, etc., die Attac nicht zahlt), bringt *Kurt Haymann* die BAT-Tarife zum Ratschlag mit.

c) JA 2001

Der JA 2001 wird am 20.11.2002 von Dieter Manecke und Ringo Bischoff intern geprüft. InteressentInnen können an der Prüfung teilnehmen.

5. Austausch von Gedanken zum Irak-Krieg

Nach einer ergebnisoffenen Runde zu den Gedanken der Anwesenden zum Irak-Krieg wurden folgende **Beschlüsse** gefasst:

- Das bereits fertig gestellte Papier dient als Diskussionsgrundlage im Rat. Das Papier der AG Krieg und Globalisierung wird unter Beteiligung von *Werner Rätz und Heike Hänsel* weiter entwickelt zu einem Vorschlag für ein Attac-Papier, das bis zum Rats-Termin fertig gestellt und dort, im Kokreis und in der AG diskutiert werden soll. Das diskutierte Attac-Papier dient als Grundlage eines gemeinsamen Papiers mit Teilen der Friedensbewegung. Die Ergebnisse des diskutierten Attac-Papiers gehen als Extrakt in ein Faltblatt ein.
- Attac kann in der Friedensbewegung wegen der andauernden internen Diskussionen noch keine Stellung zu seiner Position in der Friedensbewegung beziehen. Das wird so kommuniziert.

6. Wirtschaftspolitik

Die innenpolitische Krise und der Frontalangriff auf den Sozialstaat zwingen Attac zum Handeln. Wenn Attac nicht aktiv eingreift, vergibt Attac Chancen. Allerdings hat Attac ein Kapazitätsproblem.

Vorschläge:

- Es liegt ein noch nicht breit diskutiertes Papier zur Eröffnung einer Diskussion über die Krise des Neoliberalismus, das mit verschiedenen Bündnispartnern weiter diskutiert werden soll, um eine große Diskussion anzustoßen. Das Papier geht bis zum 24.11. über die Kokreis-Liste und wird anschließend breiter diskutiert.
- Neuintiierung eines Treffens zur Diskussion der aktuellen Lage
- Aktive aus Gruppen suchen, Personen gezielt ansprechen, wie die Gruppen, die sich mit neoliberalen Auswirkungen in D beschäftigen, besser weiter funktionieren
- Der 23.11. wird als Resümee für die AG SozSich genommen. Es werden weitere Aktive gesucht, die sich an der Gruppe beteiligen.

7. Ressourcen, Schwerpunkte

Es wurde erinnert, dass es Vorgaben des Rates gibt, dass GATS und Krieg als gleichberechtigte Aktionsschwerpunkte nebeneinander stehen. Gleichzeitig war Konsens, dass ATTAC Teil der Friedensbewegung ist, diese weder ersetzen will noch eine Führungsrolle darin anstreben kann und will.

8. Florenz, G8, DSF

a) Florenz

Berichte und Wahrnehmungen einzelner TeilnehmerInnen (ohne Gewichtung und Kommentar):

- Florenz zeigt eine neue Qualität der Bewegung. Es hat sich ein breites Bündnis zusammen gefunden, dass bei Stabilität zu einer realen Gegenmacht werden kann. Attac ist Teil dieser Bewegung. Besondere Beteiligungen:

● Gewerkschaften als real existierende Menschen

- Kirchen waren schwach vertreten
 - Rifundazione im Parteienspektrum
 - Die optische Dominanz der SWP im Eingangsbereich des ESF wurde als problematisch empfunden. Andererseits wurde darauf verwiesen, dass diese Art, sich mit aggressiver Agitation in den Vordergrund zu spielen, den Leuten so auf die Nerven geht, dass die SWP sich damit selbst isoliert.
 - Message aus Florenz:
 - Ablehnung des Krieges
 - Ablehnung des neoliberalen Konzepts
 - Innenpolitische Haltung problematisch (Zurückweisungen an den Grenzen)
 - Vorbereitungsarbeit zum ESF in Deutschland war nicht genügend politisch breit vertreten
 - Konkrete Verabredungen des Treffens der Sozialen Bewegungen
 - Vernetzungen der Steuerfluchtkampagnen
 - Beginn einer Vernetzung der Gesundheitskampagnen
 - Europaweite Aktionen gegen den Krieg
 - Evian als gemeinsames europäisches Ereignis
 - U.a. (GATS/Thessaloniki/Cancun)
 - Probleme, die bei aller Euphorie nicht übersehen werden dürfen
 - Stellung zum Krieg
 - Eröffnung einer Debatte in der alten Form „Reform vs. Revolution“ ist nicht sinnvoll. Ein produktiver Diskurs in einem neuen Stil ist stattdessen nötig und scheint möglich
 - Zu 2/3 junge Menschen: Eine reine Jugendbewegung ist angesichts der demographischen Struktur der Industrieländer nicht ausreichend, um eine politische Macht darzustellen.
 - Strukturelles Defizit, dass kein Dialog zwischen den verschiedenen Lagern stattfindet.
 - Die großen Zahlen in Italien sind nicht auf Deutschland übertragbar. Die große Beteiligung ist der innenpolitischen Situation in Italien zum Großteil geschuldet.
 - Fazit: Punktuelle Zusammenarbeit zu einzelnen Projekten
 - Vorschlag: Parlamentarische Anfrage durch Ströbele zu der Verbreitung schwarzer Listen/Zusammenarbeit carabinieri und deutsche Polizisten
 - Erkenntnisse aus dem Umgang mit GATS auf europäischer Ebene
 - Es gibt schon Liberalisierungstendenzen, die durch das GATS befördert werden
 - Wesentlich ist die Sicherung der Kontrolle der Einhaltung der Bedürfnisse der Menschen
 - Attac D war nicht besonders gut aufgestellt
 - Das Bündnis sollte sich in Deutschland auf lokaler und bundesweiter Ebene verbreitern
 - ESF und Evian sollten gleichberechtigt nebeneinander stehen
 - Es wird eine europaweite Demonstration zum GATS in Brüssel am 13.3.2003 geben.
- b) Attac und DSF:
- Attac sollte beim DSF vertreten sein, ohne Dominanz anzustreben
 - Das Engagement von Attac sollte mit Inhalten verknüpft werden
 - Attac soll konkrete Anknüpfungspunkte in D aufzeigen
 - Personelle Ressourcen: *Hugo Braun* kümmert sich im wesentlichen um das ESF. Punktuelle Verstärkung wird abgefordert
 - Außerdem: Der DGB empfiehlt den deutschen Gewerkschaften die Teilnahme am

DSF

c) G8/Evian

Peter Wahl und Oliver Pye bereiten die Evian Mobilisierung vor und bereiten ein erstes Vorbereitungstreffen vor..

d) Weitere Termine

- ESF: Das ESF läuft als Dauerprozess mit. Die politische Präsenz sollte verstärkt werden. *Hugo Braun* soll Verstärkung bekommen
- München – Nato Tagung: Demo am 8.2., incl. Friedensdemos und Friedenskongressen. Attac München ruft für Kongresse auf. Attac D ruft zur Demonstration auf. Kurt Haymann ist verantwortlich aus dem Kokreis
- Friedens-Demo 15.2 Attac D ruf auf. *Philipp Hersel* kümmert sich aus dem Kokreis
- Brüssel 13.3.: *Oliver Moldenhauer* und AG WTO mobilisieren
- Kirchentag: endgültige Zuständigkeit noch offen
- Cancun: Die Mobilisierung Cancun übernimmt die WTO-AG. Hauptvorschläge: Demos europaweit oder zentrale Aktionen in den einzelnen Ländern.
- EU-Gipfel Kopenhagen 14.12: Attac unterstützt den Aufruf, betreibt aber keine wesentliche Mobilisierung, insbesondere keine Mobilisierung von Bussen. Europa AG und WTO AG formulieren einen Aufruf. Die norddeutschen Gruppen können mobilisieren. *Richard Schmid* versucht, die Kräfte zu bündeln.
- GATS-Kampagne: macht WTO AG.
- Thessaloniki: noch keine klaren Vorstellungen
- Porto Alegre:
 - es wird versucht, einen "Gruppenflug" zu kriegen. Das wird veröffentlicht und angeboten.
 - Anfrage einer brasilianischen NGO, mit Attac ein Video Projekt als feature zu Perspektiven zu machen. Kontakte wurden über Berliner hergestellt. Das Video wird wohl nicht unterstützt. Möglich ist eine 1:1 Übertragung.
 - Kampagne Stopp Steuerflucht arbeitet international zusammen und will eine Erklärung mit weltweitem Konsens erreichen. In Porto Alegre wird ein Seminar stattfinden, das vom Netzwerk angemeldet wird. Es wird versucht, eine Finanzierung durch die FES zu erreichen.
 - **Beschluss:**
 - Porto Alegre wird in die Attac Gruppen getragen. *Astrid Schaffert* schreibt an die Gruppen. *Sven Giegold* macht Koordinator für Porto Alegre.

9. Sommerakademie

a) Sommerakademie Deutschland 2003

Die Sommerakademie 2003 wird voraussichtlich in Münster stattfinden. Die Marburger begleiten den Prozess Termin: 1.8 – 6.8.

Beschlüsse:

- Finanzplanung wird in Finanz-AG gemacht.
- *Kurt Haymann* ist Kontaktperson für die Sommerakademie.

b) Sommerakademie Europa 2004 in Deutschland

Markus Steigenberger hat seine Mitarbeit angeboten. Er soll gemeinsam mit den Franzosen und den interessierten RegionalvertreterInnen einen Vorschlag ausarbeiten. Der Raum "Groß-Schwaben" hat die Unterstützung zur Sommerakademie angeboten. Die Länderecke "Belgien – Holland – D" haben auch Unterstützung angeboten.

Beschluss:

Die Unterstützung von *Markus Steigenberger* wird mit großer Freude begrüßt. *Heike Hänsel*

kontaktiert die Stuttgarter.

10. Rat/Ratschlag

a) Rat

Philipp Hersel berichtet aus dem Kokreis an den Rat.

b) Ratschlag

Ein endgültiger Termin steht noch nicht fest. Ende Dezember wird der Kokreis, falls im Rat keine konkreten Ergebnisse erzielt werden, den Ratschlag neu initiieren.

11. Überbleibsel Klausur

Die Liste bleibt bestehen und ist dem Protokoll der Klausur zu entnehmen.